



Infoblatt: MEDIATION

Mediation ist eine **strukturierte Methode** zur Bearbeitung von **sozialen Konflikten** mit dem Ziel, dass die beteiligten Parteien selbst eine tragfähige Regelung finden. Dies kann Lösungen ohne Verlierer ermöglichen. In der Mediation werden das gegenseitige **Verstehen** sowie eine gewaltfreie und konstruktive **Kommunikation** gefördert.

Eine Mediatorin oder ein Mediator begleitet Sie dabei durch den gesamten **Prozess** und ist beiden Seiten gleichermaßen zugewandt. Die Parteien bestimmen, welche **Themen** besprochen werden, sie erarbeiten verschiedene **Lösungsmöglichkeiten** und wählen schließlich eine von allen befürwortete **Regelung** aus.

Was macht eine Mediatorin bzw. ein Mediator?

- Vermittelt zwischen den Streitparteien.
- Ist **neutral** und **allparteilich** (ergreift auf keinen Fall Partei und ist beiden Seiten gleichermaßen zugewandt).
- Ermittelt nicht, wer der Urheber des Konfliktes ist, noch werden Lösungen vorgegeben oder findet heraus wer im Recht oder Unrecht ist.
- Regt die Streitparteien zur selbständigen Lösungsfindung an.
- Ist für den Ablauf und den Prozess der Mediation verantwortlich (Einverständnis zu moderieren bzw. zu unterbrechen).
- Hat **Verschwiegenheitspflicht**.

Wann ist eine Mediation sinnvoll?

- Wenn sich die bisherige Konfliktaustragung in einer Sackgasse befindet bzw. wenn Streitende ohne fremde Hilfe nicht weiter kommen.
- Mediation funktioniert nur dann gut, wenn sich alle in den Konflikt involvierten Personen **freiwillig** darauf einlassen bzw. eine gewisse **Bereitschaft** für eine konstruktive Auseinandersetzung vorhanden ist.
- Wenn grundlegende **Kommunikationsregeln** eingehalten werden (Ich-Aussagen, ausreden lassen, respektvoller Umgang, Zusicherung der Vertraulichkeit).



Wie läuft eine Mediation ab?

Mediation ist ein strukturiertes Verfahren, in dem die Streitparteien von der Mediatorin oder dem Mediator in mehreren Phasen begleitet werden, um den Konflikt **kontrolliert** zu bearbeiten und eine **nachhaltige Regelung** zu finden.

1. Kennenlernen, Festlegen der Ziele
Zu Beginn geht es darum, sich gegenseitig kennenzulernen und zu entscheiden, ob man sich auf die Mediation einlassen will. Die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen werden offen gelegt. Gemeinsam legen die Medianten das Ziel der Mediation fest.
2. Sammeln von Themen
Die strittigen Themen, die zur Zielerreichung nötig sind, werden aufgelistet und gereiht.
3. Bearbeiten der Konflikte
Nun werden die heiklen Themen mit Unterstützung der Mediatorin oder des Mediators offen besprochen. Jede Konfliktpartei erhält gleich viel Zeit und Platz den Konflikt aus eigener Sicht darzustellen. Die Inhalte und dahinter liegende Anliegen und Bedürfnisse werden herausgearbeitet, bis ein gegenseitiges Verständnis unter den Konfliktparteien erreicht ist.
4. Suche nach Regelungen
Möglichst praktikable Lösungs- und Regelungsvorschläge werden gesammelt. Diese werden danach bewertet, wie gut sie die Anliegen (Bedürfnisse) der Beteiligten erfüllen und die passendsten Regelungen werden ausgewählt.
5. Treffen von Vereinbarungen
Jetzt erfolgt die Detailarbeit an den ausgewählten Lösungen, die in einer Vereinbarung schriftlich festgehalten werden können.